

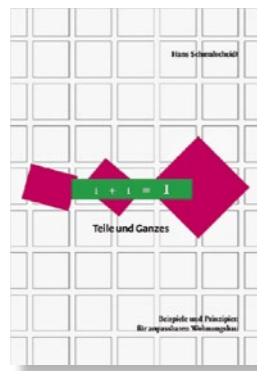


VARIA

## Farbräume | Color Spaces

„Farbe ist allgegenwärtig, da unsere sichtbare Welt vor allem eine farbige Welt ist.“ Die Künstlerin und Farbdesignerin Friederike Tebbe setzt sich differenziert und anschaulich mit dem Thema Farbe auseinander. Sie entwickelt Farbkonzepte für Ausstellungen, gestaltet Fassaden und Interieurs, bietet Seminare für Architekten, Studierende und Gestalter an und beschäftigt sich darüber hinaus als freie Künstlerin „mit dem Sehen an sich“. Dabei erforscht sie auf verschiedenen Wegen die Bedeutung von Farbe im Alltag, den Zusammenhang zwischen Farbwahrnehmung und der emotionalen Bewertung derselben und zwischen Farbe und den individuellen Voraussetzungen des Menschen wie Kultur, Generation und Gender. Friederike Tebbe möchte mehr über die „individuellen Farbspeicher“ herausfinden, möchte uns durch Übungen, Experimente und Gespräche zu unserer eigenen Farbwahrnehmung und zu deren kausalen Verflechtungen führen und dadurch unser „Farbsehen“ hinterfragen beziehungsweise uns dafür überhaupt erst sensibilisieren.

Wie das Thema nahelegt, lebt das Buch nicht zuletzt von seinen zahlreichen Bild-Beispielen: einem zufälligen Stillleben aus Aschenbecher, Feuerzeug, Kaffeebecher, Schrank und Stuhl oder von der Autorin gestaltete Räume wie die Sonderausstellung „FIRED“ der Berliner Helmut Newton Stiftung, bei der die kräftigen Farben der Wände die Exponate auf ungewöhnlich ausdrucksstarke Art und Weise präsentieren. Daneben sind farblich individuell gestaltete Privaträume sowie freie künstlerische Arbeiten von Friederike Tebbe zu sehen, zum Beispiel „62 meter“. An dieser 62 x 4 Meter großen Wand, ausgestellt im Berliner Kunstsalon 2004, sind die einzelnen Farbfelder und -kompositionen nur erfahrbar, wenn man sich an ihnen vorbeibewegt, wodurch die zeitliche Abfolge der einzelnen Eindrücke dieses Werks ins Zentrum rückt, da es hier nicht wie gewohnt möglich ist, einen Gesamteindruck zu gewinnen. Um die verschiedenen Farbgestaltungen von Räumen und Flächen nachvollziehbar zu machen, sind jeweils auf einer Extra-Seite die einzelnen Farbtöne und ihre Zeichnungen aufgelistet.



Im Interview mit dem Kulturwissenschaftler und Kurator Jakob Racek erläutert die Autorin, dass in ihren Augen nicht die Theorien zur Farbwahrnehmung entscheidend seien, sondern die Frage: „Was machen wir daraus?“ In diesem Zusammenhang ist noch auf das Projekt „Flashback“ (www.farbarchiv.de/flashback) hinzuweisen, das individuellen Farbwahrnehmungen nachgeht, indem anhand von Kindheitserinnerungen neun zentralen Begriffen, wie Mutter, Schule, Freundschaft, jeweils eine Farbe zugeordnet wird. Die Ergebnisse werden archiviert und im Hinblick darauf analysiert, ob und inwieweit bestimmte gruppenspezifische Übereinstimmungen oder Abweichungen vorliegen. *Kendra Hirnstein*

**Farbräume | Color Spaces** | Von Friederike Tebbe | 142 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 22 Euro | Jovis Verlag, Berlin 2009 | ISBN 978-3-939633-53-2

ARCHITEKTURTHEORIE

## 1+1=1 | Teile und Ganzes

Die Grafik des Umschlags verweist auf das Thema des mit einem etwas lapidaren Titel versehenen Buches. Es geht um Wohnungsbau, der sich anpassen lässt an sich verändernden Bedarf: Zusammenlegung von mehreren Wohnungen zu einer, aber auch die Trennung großer Wohnungen in kleinere Einheiten, also auch  $1 = 1 - 1$ . In der Praxis kennt man die festgefügt Grundrisse, deren Veränderung Unsummen kosten würde. Stattdessen zieht man den Abbruch vor und baut neue, häufig nicht viel bessere Wohnungen für die aktuelle Nachfrage, ohne wiederum an eine mögliche Weiterentwicklung und damit an die notwendige Nachhaltigkeit zu denken.

Hans Schmalscheidt, Architekt und ehemals Professor in Kassel, zeigt anhand verschiedenster Haustypen (frei stehende Einfamilienhäuser, Häuser mit verbindender Eingangshalle, Vorhäuser, Reihenhäuser bis zu Geschosswohnungen etc.), dass es auch anders geht und man spätere Veränderungen bereits bei der Konzeption der Grundrisse berücksichtigen kann und vor allem sollte. Die Gegenüberstellung von Grundtyp und Skizzen der möglichen Veränderung lässt den großen Spielraum von Architekten, Bauher-

ren und Wohnungsbaunternehmern erkennen, auch ohne erhebliche Mehrkosten Vorsorge zu treffen, die Wohnungen für sich ändernde Lebensformen nutzbar zu machen.

Nicht weniger als 94 Beispiele werden mit Lageplan, Grundrissen, Schnitten, Axonometrien und Perspektiven dokumentiert und beschrieben. Den Rezensenten überzeugt vor allem die durchgängige Bebilderung mit Schwarz-Weiß-Zeichnungen unter völligem Verzicht auf die heute üblichen Animationsgrafiken und Hochglanzfotos. Die abstrahierende Zeichnung fordert, genauer hinzuschauen und sich nicht überwältigen zu lassen. Wie wenige Striche genügen, eine räumliche Situation treffsicher darzustellen, wird an der knappen Zeichnung von Emil Steffann evident (Arbeiterhaus in Lothringen).

Zur Erläuterung und Begründung des Gedankenansatzes, die Veränderbarkeit von Wohnhäusern bereits in die ersten Entwurfsüberlegungen einzubeziehen, verweist Schmalscheidt immer wieder auf ältere, vor allem ländliche Bauformen. Diese entsprechen bereits den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, als es den Begriff noch gar nicht gab. Dabei irritiert aber an einigen Stellen der recht freie Umgang mit der Baugeschichte. Auch die pauschale, sehr verkürzte Einführung in die Grundbedürfnisse des Menschen kann nicht überzeugen: Nachhaltigkeit ist heute sicher ein Erfordernis verantwortlichen Handelns, aber sicher kein menschliches Grundbedürfnis. Das schmälert jedoch den Wert des kostengünstigen Buches überhaupt nicht. Es enthält so viele wertvolle Anregungen, dass es zwingend auf den Arbeitstisch jedes mit Wohnungsbau beschäftigten Architekten und Stadtplaners sowie Projektentwicklers gehört. *Dieter-J. Mehlhorn*

**1+1=1 | Teile und Ganzes** | Von Hans Schmalscheidt | 179 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 19,80 Euro | Wasmuth Verlag, Tübingen/Berlin 2010 | ISBN 978-3-8030-0727-8



MONOGRAFIE

## Ira Rakatansky | As Modern as Tomorrow

Ira Rakatansky studierte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs bei Walter Gropius und Marcel Breuer in Harvard und war der erste Mitarbeiter im Privatbüro von Breuer. Die architektonische Prägung führte somit zwangsläufig in die Moderne und zum International Style. Als Sohn eines Bauunternehmers brachte er ein hohes baukonstruktives Wissen mit. Nach dem Studium zog es ihn auch gleich wieder zurück nach Rhode Island, wo er noch immer, einundneunzigjährig, in Providence lebt. Sein überschaubares Werk, das Anfang der 90er Jahre seinen Abschluss fand, kann als singuläres Beispiel für die Bauhaus-Moderne in Rhode Island gelten. Sein primär in Wohnbauten verankertes Œuvre ist weniger dogmatisch, als man es aufgrund seiner Lehrer erwartet.

Rakatansky sah Architektur primär als Lebensraum umschließende Hülle, die sich einem speziellen Ort einfügt. Die Häuser zeichnen sich durch ökonomische Grundrisse aus, die mehr Größe suggerieren, als sie tatsächlich haben. Der Gedanke der Moderne manifestiert sich besonders in praktischen Aspekten, wie der Raumeffizienz und einer Pflegeleichtigkeit, die dem Selbstverständnis der emanzipierten „Nachkriegsfrau“ entsprach.

Mit „As Modern As Tomorrow“ legen John Caserta und Lynnette Widder eine Monografie vor, die in ihrer Aufmachung wunderbar den Zeitgeist der Nachkriegsmoderne widerspiegelt. Originale Werk- und Detailpläne, Scans von Zeitungsartikeln und eine Mischung aus aktuellen und historischen Fotos geben diesem Buch einen spannungsreichen und authentischen Rahmen. *Frank F. Drewes*

**Ira Rakatansky** | As Modern as Tomorrow | Herausgegeben von John Caserta und Lynnette Widder | 207 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 40 US-Dollar | Wiliam Stout Publishers, Richmond, CA 2010 | ISBN 978-0-9819667-0-0

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für alle veröffentlichten Rezensionen

# BAUNETZ ARCHITEKTENPROFILE



Ippolito Fleitz Group, Stuttgart

Ausgewählte Architekten zeigen Profil.

# #928/1769

Wienerwald München, Interior Design

Die besten Projekte der Top-Büros:  
[www.baunetz.de/profile](http://www.baunetz.de/profile)

BauNetz. Wo Architektur täglich Thema ist.

[www.baunetz.de/profile](http://www.baunetz.de/profile)